

Wir basteln Osterkerzen!



Beim Aufräumen ist uns die Tüte mit den Wachsresten in die Hände gefallen. Jedes Jahr wandern die Kerzenstummel, die z.B. nach Weihnachten noch am Adventskranz stecken, da hinein – für den Fall, dass „irgendwer irgendwann mal noch irgendwas damit anfangen kann“. Zwei Kilo Wachs hatten sich so angesammelt.

Und letztes Wochenende war es so weit: Warum nicht eine Osterkerze mit „Vorgeschichte“ gießen?

Schon das Schmelzen der Stummel in einem alten Topf war eine interessante Zeitreise: Aus manchen Jahren stieg aus dem tiefer werdenden Wachssee der Duft von Bienenwachs auf, andere Jahre hinterließen Glitzerstaub, der sich nicht richtig auflösen wollte. Eine nicht ganz abgebrannte Adventskalenderkerze färbte den See schließlich moosgrün.



Als Form diente eine halbkugelförmige Plastikverpackung, in die wir je eine Kerzenhälfte gossen. Der Docht kam nach einem Anruf im Bastelladen mit der Post.

Während des Auskühlens hatten sich tiefe Mulden in den beiden Wachshalbkugeln gebildet. Diese füllten wir vorsichtig mit rotem Wachs auf und klebten damit auch die beiden



Kerzenhälften und den eingelegten Docht zusammen.

An einer Stelle ist eine Narbe sichtbar. Ganz zufällig, aber passend für dieses Jahr. Sie ersetzt heuer das Kreuz, das wir sonst – ganz abstrakt – für das Schwere in unserem Leben auf die Osterkerze kleben.



Wenn in der Osternacht die Flamme der geweihten Osterkerze an die Gottesdienstbesucher weitergegeben und die Kirche langsam immer heller wird, ist das jedes Jahr ein schönes Erlebnis. 2020 wird es ausfallen.

Aber unsere Osterkerze wird uns mit ihrem Licht durch das Jahr begleiten.

Sie steht auf dem Küchentisch und wird immer dann angezündet, wenn es etwas zu feiern gibt, aber auch, wenn wir uns mehr „Licht“ wünschen – für uns oder andere.

Ostern ist das Fest der Auferstehung. Ob man es spüren wird, dass unsere Kerze ein zweites Leben hat?

Aus dem restlichen Wachs haben wir bunte Schichtkerzen in Schraubgläser gegossen.

Eine Idee für's Osternest – in diesem Jahr vielleicht zum Verschicken?

Material für Schichtkerzen:

- Wachsreste (am besten farblich sortiert)
- Docht
- Topf
- Schraubgläser
- lange Stäbchen (z.B. Schaschlikspieße oder Fonduegabeln)
- Küchenpapier
- Löffel
- evtl. Filter (selbstgebaut: Loch in Plastikverpackung schneiden, einlagig mit Teefilter auslegen und festkleben)



Anleitung:

- Gläser bereit stellen
- Docht bereit legen (Brennrichtung beachten!)
- Wachs schmelzen
- Wachs mit einem Löffel (durch den Filter) vorsichtig in das Glas füllen (ca. 0,5 cm)
- unteres Dochtende mittig in die noch weiche unterste Schicht stecken, fest werden lassen
- Stäbchen auf das Glas legen
- oberes Dochtende so am Stäbchen befestigen, dass der Docht mittig und gerade nach oben geht
- weitere Schichten einfüllen, jede Schicht kurz fest werden lassen
- fertige Kerze gut aushärten lassen (am besten über Nacht)
- sich selber daran freuen oder verschenken :-)



Bitte beachten:

- Am besten zu zweit arbeiten.
- Mit heißem Wachs vorsichtig umgehen!
- Metall leitet Hitze. Möglichst Topf und Deckel mit Plastikgriffen verwenden.
- Wachs bei möglichst niedrigen Temperaturen schmelzen. Es darf keinesfalls Blasen bilden.
- Verunreinigtes Wachs durch einen Filter gießen.
- Heißes Wachs kann man mit Küchenpapier aufsaugen.
- Kalte Wachsreste kann man vorsichtig mit einem Messer oder den Fingern entfernen.
- Eingezogene Wachsreste auf Stoff kann man ausbügeln: Stoff zwischen Küchenpapier legen. Vorsichtig bei passender Temperatur bügeln, bis das Küchenpapier das Wachs aufgesogen hat.